



Trucker rocken das Olympiastadion!

Weitsprung, Hürdenlauf, Sprint – klassische Elemente einer typischen Veranstaltung im Olympiastadion München. Sogar ein Wasserbecken wie beim Hindernislauf gibt es. Alles bekannt – und doch total anders!

Denn keine Athleten werden schnellen Schrittes Sprints absolvieren, schwungvoll Hindernisse überwinden. Bei dieser „athletischen Veranstaltung“ am 6. und 7. Oktober im Olympiastadion München sitzen die Sportler in Schalen-sitzen, festgezurret, geschützt mit Helm und Überschlagnbügel und lassen ihre Fahrzeuge sprinten, springen, durchs Wasser pflügen.

Beim Truck Off Road Cup, kurz TORC, fahren Top-Teams aus der internationalen Truck Trial- und Rallyeszene um die Krone des besten Gelände-All-

rounders. Filigranes, möglichst fehlerfreies Fahren an der Grenze der Physik wird abgelöst von kraftvollen Sprints.

Power und Präzision fordern nicht nur den Gasfuß. Hier ist Intelligenz gefragt, Taktik und Strategie.

1.200 m langer Rallye-Track ...

Um den Teams entsprechende Aufgaben zu stellen, haben sich die Macher des

Truck Off Road Cup – der übrigens als Weltpremiere erstmals ausgefahren wird – einiges einfallen lassen. Mehrere Trial-Sektionen und ein rund 1.200 m langer Rallye-Track, der sogar an mehreren Stellen die Tribünen des Olympiastadions mit einbezieht, fordern im schnellen Wechsel das Feingefühl von Fahrer und Navigator.

Schon über eine Woche vorher beginnen die Arbeiten an der aufwändigen Strecke. Ein Spezialunternehmen aus Westfalen deckt zunächst alle befahrenen Bereiche mit rund



Off Road im Olympiastadion - und der Besucher kann haut- oder auch blechnah dabei sein.



5.000 qm Spezial-Kunststoffplatten ab. An besonders beanspruchten Stellen schützen außerdem 18 mm starke Stahlplatten den empfindlichen Untergrund.

Auf den so geschützten Untergrund wird dann mit mehr als 3.000 t Schüttgut der Rallye-Track eingebaut, mit Rampen, Sprunghügeln, einer Wasserdurchfahrt und sogar einer Brücke, die den kreuzungsfreien Wechsel der Fahrspuren ermöglicht. Die Trial-Sektionen werden aus Betonteilen,

im Bereich des Eingangs Nord wurden simuliert.

Sechs Rallye- und Trialtrucks unterschiedlicher Klassen simulierten den Ablauf. Rennkommissare wachten über die Einhaltung der Regeln. Wichtige Erkenntnisse für den abschließenden Streckenbau in München wurden dabei ebenso gewonnen wie ein Gefühl für den zeitlich-organisatorischen Ablauf.

Der vielfache Truck Trial Europameister und dreifache Rallye-Breslau-Sieger Udo Hei-



Baumstämmen und sogar umgedrehten Baggerschaufeln gestaltet.

Komplette Strecke maßstabsgetreu nachgestellt.

Im Frühjahr haben die TORC-Planer auf einem großen Verkehrssicherheitsareal in Brandenburg die komplette Strecke maßstabsgetreu nachgestellt. Sogar die steile Einfahrt in das „Motodrom“ Olympiastadion und die uphill/downhill-Passage

denreich (Coburg) zeigte sich nachher mehr als zufrieden: „So muss moderner Off Road Sport sein!“, lautete sein Fazit nach Mitteilung der Veranstalter.

Das Fahrerlager, das hier auch so etwas wie die „Boxengasse“ ist, wird auf dem Coubertin-Platz zwischen Olympiahalle, See und Olympiastadion aufgeschlagen. Hier kommen die Besucher an beiden Veranstaltungstagen haut- und blechnah an Akteure und Fahrzeuge heran. Und hier kann man sich die oft sehr spezielle Technik der Zwei-, Drei und Vierachser-Allradfahrzeuge ganz genau ansehen.

Flexibler Transport



- 3 bis 8 Achsen
- Starr-, Nachlauf- oder Hydrauliklenkung
- 30 bis 90 Tonnen Ladegewicht
- Ausziehbar bis zu einer Gesamtlänge von 23.600 mm
- 800-970 mm Ladeplattformhöhe
- Breite auf bis zu 3 meter ausziehbar
- Hydraulische, seitlich verschiebbare und aufklappbare hintere Laderampen
- Luft- oder Hydraulikfederung



KÄSSBOHRER FAHRZEUGWERKE GmbH
 Siemensstrasse 74 D-47574 Goch
 Tel: +49 (0) 2823 9721-0 Fax: +49 (0) 2823 97 21 21
 e-mail: info@kaessbohrer.com
 www.kaessbohrer.com

Kässbohrer behält sich das Recht vor, die Produkteigenschaften zu ändern.